

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 29 (1911)
Heft: 97

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 26.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abonnements:
Schweiz: jährlich Fr. 6
2tes Semester 3
Ausland: Zuschlag des Porto
Es kann nur bei der Post
abonnirt werden
Preis einzelner Nummern 16 Cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Abonnements:
Suisse: un an fr. 6
2e semestre 3
Etranger: Plus frais de port
On s'abonne exclusivement
aux offices postaux
Prix du numéro 16 cts.

Feuille officielle suisse du commerce

Foglio ufficiale svizzero di commercio

Er erscheint 1-2 mal täglich ausgenommen Sonn- und Feiertage	Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement	Redaction et Administration au Département fédéral du commerce	Paraît 1 à 2 fois par jour les dimanches et jours de fête exceptés
Annoncen-Regie: HAASENSTEIN & VOGLER Insertionspreis: 25 Cts. die fünfgespaltene Petitzeile (für das Ausland 35 Cts.)		Règle des annonces: HAASENSTEIN & VOGLER Prix d'insertion: 25 cts. la ligne (pour l'étranger 35 cts.)	

Diese Nummer umfasst acht Seiten — Ce numéro renferme huit pages

Inhalt — Sommaire

Titre disparu (Abhanden gekommener Werttitel). — Handelsregister. — Register du commerce. — Literarisches und künstlerisches Eigentum. — Propriété littéraire et artistique. — Fabrik- und Handelsmarken. — Marques de fabrique et de commerce. — Schweizerische Nationalbank. — Banque Nationale Suisse. — Europäisch-Amerikanische Zucker-Statistik. — Schweizerischer Getreidehandel. — Englands Gefrierfleischimport. — Schweizerischer Arbeitsmarkt. — Metallmarkt. — Betriebseröffnung auf Saisonbahnen. — Diskontsätze und Wechselkurse. — Taux d'escompte et cours des changes.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti.

Le juge instructeur du district de Sierre (Valais), somme le détenteur inconnu de la police d'assurance sur la Vie, n° 551488, contractée auprès de la Banque Mutuelle d'Assurances sur la Vie «La Gothar», par Pedroletti, Charles, fils de Charles, à Sierre, de produire ce titre au greffe du tribunal de Sierre, dans le délai d'une année dès le 1er avril 1911, faute de quoi l'annulation en sera prononcée. (W 52*)
Sierre, le 28 mars 1911.

M. Jernanier.

Handelsregister. — Registro du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Zürich — Zurich — Zurigo

1911. 18. April. Die Firma Bruderer, Fetz & Co in Liq. in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 32 vom 9. Februar 1909, pag. 213) — Seidenstoff-Fabrikation — unbeschränkt haftende Gesellschafter und Liquidatoren: Ernst Bruderer-Dietheim, Adolf Fetz-Huber, Kommanditär: Emil Bruderer-Bösch, weiterer Liquidator: Hans Meyer, ist infolge Beendigung der Liquidation und daheriger Auflösung dieser Kommanditgesellschaft erloschen.

18. April. Die Genossenschaft unter der Firma Interkantonale Rabatt-Spar-Genossenschaft vereinigter Geschäftsleute in Zürich (S. H. A. B. Nr. 246 vom 26. September 1910, pag. 1677) hat in ihrer ausserordentlichen Generalversammlung vom 19. März 1911 eine Revision der Statuten beschlossen. Den bisher publizierten Bestimmungen gegenüber sind als Änderungen zu konstatieren: Die Firma lautet nunmehr Interkantonaler Rabatt-Spar-Verein vereinigter Geschäftsleute. Die Aufnahme in die Genossenschaft geschieht auf Grund einer unterzeichneten Beitrittsklärung. Das Eintrittsgeld beträgt Fr. 5. Dasselbe kann auf Beschluss des Vorstandes erhöht werden. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, der aus mindestens 7 Mitgliedern bestehende Vorstand, die Aufsichtskommission und die Rekurskommission. Ueber die Verwendung allfälliger Überschüsse nach Abzug der Verwaltungskosten beschliesst die Generalversammlung. Der Vorstand vertritt die Genossenschaft nach aussen, und es führen Präsident und Aktuar, sowie deren Stellvertreter je zu zweien kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Engen Manrer und Georg Ammann sind aus dem Vorstand ausgetreten. Zuzufolge Verschmelzung der beiden bisherigen Organe Vorstand und Aufsichtsrat zu einem Organ und getroffenen Neuwahlen besteht der Vorstand nunmehr aus: Johannes Müller, Präsident, bisher; Jenn Heinzer, von Ilgau (Sohzwiz), in Luzern, Vizepräsident; Heinrich Stutz-Gut, von Frauenfeld, in Zürich III, Aktuar; Jakob Brandenberger, Stellvertreter, bisher; Adolf Praessler, Kassier, bisher; Jakob Haas, Stellvertreter (bisher Vizepräsident), und Arnold Fries, von Triengen (Luzern), in Gerliswil, Beisitzer.

18. April. Die Firma L. Steigrad-Spielmann in Zürich III (S. H. A. B. Nr. 284 vom 9. November 1910, pag. 1918) verzeigt als Domizil, Wohnort der Inhaberin und Geschäftslokal: Zürich IV, Rotbuchstrasse 54.

18. April. David Rothmann, von Radvancz (Ungarn), in Wien, Moritz Weil, von Ittlingen (Baden), in Zürich II, und Josef Weil, von Krinau (St. Gallen), in Zürich I, haben unter der Firma Rothmann & Co in Zürich I eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. April 1911 ihren Anfang nahm. Spitzen und Tullis, Export, Friedensgasse 3.

18. April. Die Firma Ernst Thalman in Veltheim (S. H. A. B. Nr. 183 vom 28. April 1906, pag. 729) verzeigt als Natur des Geschäftes: Fabrikation von tungelosen Mineralit-Fussböden. Der Inhaber wohnt in Winterthur, Kirobplatz 5, woselbst die Firma nun Domizil und Geschäftslokal verzeigt.

18. April. In ihrer Generalversammlung vom 28. März 1911 haben die Aktionäre der Uto-Garage Automobil A.-G. in Zürich V (S. H. A. B. Nr. 330 vom 31. Dezember 1910, pag. 2219) eine Revision ihrer Gesellschaftsstatuten beschlossen. Den bisher publizierten Bestimmungen gegenüber sind als Änderungen zu konstatieren: Zweck der Gesellschaft ist Verkauf, Vormietung, Garage, Reparatur von Automobilen und Fahrrädern und Lieferung von Bedarfsartikeln dieser Branchen. Das Grundkapital der Gesellschaft ist zufolge Verkauf der Liegenschaften von Fr. 400,000 auf Fr. 100,000 reduziert. Die Rückzahlung der Fr. 300,000 hat stattgefunden und es besteht das Aktienkapital nunmehr aus 400 auf den Inhaber lautende Aktien von je Fr. 250. Publikationsorgan der Gesellschaft ist nur noch das Schweiz. Handelsamtsblatt in Bern. Die Unterschrift von Dr. Ernst Biroher ist erloschen. Der Verwaltungsrat hat als Direktor ernennt: Paul Dapples, Ingenieur, von Lausanne, in Zürich V. Derselbe führt für die Gesellschaft rechtsverbindliche Einzelunterschrift.

18. April. Die Firma P. H. J. Dietz in Zürich IV (S. H. A. B. Nr. 54 vom 2. März 1911, pag. 333) — technisches Bureau — ist infolge Verzichtes des Inhabers erloschen.

18. April. Paul Heinrich Julius Dietz, von Dodweiler (Preussen), in Zürich IV, und Arthur Oeswald, von Zürich, in Zürich V, haben unter der Firma Dietz & Co. in Zürich I eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 15. April 1911 ihren Anfang nahm. Technisches Bureau. Linthescherstrasse 13.

18. April. Die Firma Eug. W. Brodbeck in Zürich V (S. H. A. B. Nr. 265 vom 24. Oktober 1908, pag. 1834) verzeigt als Domizil und Geschäftslokal: Zürich I, Rämistrasse 5. Die Firma erteilt Prokura an Max Kirschke, von Cieris (Granbünden), in Zürich V.

18. April. Die Firma A. Finry-Both in Zürich III (S. H. A. B. Nr. 473 vom 13. Mai 1901, pag. 689) verzeigt als Geschäftslokal: Bremgartenstrasse 2, und als fernere Natur des Geschäftes: Restaurant.

Bern — Berne — Berna

Bureau Bern

1911. 18. April. Die Firma Rosa Marti in Bern (S. H. A. B. Nr. 210 vom 15. Mai 1906, pag. 837) wird infolge Verheiratung der Firmainhaberin abgeändert in Rosa Birkenseer-Marti.

Bureau Biel

17. April. Inhaber der Firma A. Edouard Girard in Biel ist Albert Edouard Girard, von Savagnier (Neuenburg), in Biel. Stahl und Metallie, technische Produkte, verbunden mit Vertretungen. Nidau-gasse 11 in Biel.

Bureau Interlaken

18. April. Unter dem Namen Orgelbauverein Interlaken gründet sich mit Sitz in Interlaken ein Verein, welcher zum Zwecke hat den Bau und Betrieb einer Kirchen- und Konzertorgel in der Schlosskirche in Interlaken und die Abhaltung von Kirchen- und Orgelkonzerten. Die Statuten sind am 17. März 1911 festgestellt worden. Der Verein besteht anschlusslich aus Aktivmitgliedern. Die Mitgliedschaft wird erworben durch Unterzeichnung der Statuten und Bezahlung eines jährlichen Beitrages von Fr. 2. Der Austritt kann jederzeit erfolgen und geschieht durch Austrittserklärung, Tod und Ausschluss seitens des Vereins. Die persönliche Haftbarkeit sowohl der Mitglieder als auch der Mitglieder des Vorstandes des Orgelbauvereins für die Verbindlichkeiten des letzteren ist ausgeschlossen. Für diese Verbindlichkeiten haftet nur das Vereinsvermögen. Die Organe des Vereins sind: Die Vereinsversammlung (Generalversammlung) und ein Vorstand von 9 Mitgliedern. Namens des Vereins führen entweder der Präsident und der Sekretär oder der Vizepräsident und der Sekretär kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Präsident ist F. Stanh, Sekundarlehrer in Interlaken; Vizepräsident ist J. J. Hirni, Notar in Interlaken; Sekretär ist A. Sobiesser, Pfarrer in Interlaken.

Bureau Nidau

12. April. Die Feldschützengesellschaft Madretsch in Madretsch (S. H. A. B. Nr. 146 vom 14. Juni 1909, pag. 1054) hat in ihrer Generalversammlung vom 11. Februar 1911 im Vorstand folgende Änderungen getroffen: Am Platze des demissionierenden Präsidenten wurde als Präsident neu gewählt: Adolf Bessire, von Péry, Bureauangestellter im Gaswerk Biel; als Vizepräsident wurde der bisherige Präsident Gottfried Zürcher-Fasnacht, Wirt in Madretsch, gewählt, und als Sekretär: Albert Bischoff, von Thun, Sekundarlehrer in Madretsch.

12. April. Unter dem Namen Ziegenzuchtgenossenschaft Aegerten-Brügg-Studen-Schwadernau hat sich eine Genossenschaft gebildet, welche die Zucht der reinen Saanenziege, die Vermehrung des Ziegenbestandes und des Milchtrages, sowie die Verbesserung des Ziegenexportes bezweckt. Ferner macht sie sich zur Aufgabe, Mitglieder der Genossenschaft, welche durch Unglück oder Unfall in ihrem Ziegenbestande betroffen werden, nach Kräften zu unterstützen. Der Sitz der Gesellschaft ist in Aegerten. Mitglied der Genossenschaft kann werden jeder in den Gemeinden Aegerten, Brügg, Studen und Schwadernau wohnende Ziegenbesitzer und Freund der Ziegenzucht, der gut beleumdet ist. Die Aufnahme erfolgt durch den Vorstand, gestützt auf eine schriftliche Anmeldung. Die Mitgliedschaft geht verloren durch Tod, Austritt und Ausschluss. Jeder Genossenschafter hat Fr. 1 Eintrittsgeld und für jedes angemeldete Stück Ziege jährlich 50 Rp., resp. einen jeweiligen von der ordentlichen Hauptversammlung zu bestimmenden Jahresbeitrag zu bezahlen. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Hauptversammlung, der Vorstand und die Rechnungsrevisoren. Der Vorstand besteht aus fünf Mitgliedern und vertritt die Genossenschaft nach aussen, und es zeichnen für denselben der Präsident und der Sekretär kollektiv. Dermalen besteht der Vorstand aus: Gottfried Heuer-Althaus, Schreimer und Landwirt in Aegerten, Präsident; Johann von Dach, von Lyss, Fabrikarbeiter in Aegerten, Vizepräsident und Kassier; Hans Sobüch, von Heimiswil, Sellen in Aegerten, Sekretär; Jakob Kunz-Meier, Handlanger, von und in Studen, und Franz Huber, von Bowil, Handlanger in Brügg. Ein Gewinn wird nicht beabsichtigt. Die persönliche Haftbarkeit der Genossenschafter ist ausgeschlossen.

Bureau de Saignelégier (district des Franches-Montagnes)

17. avril. La Société des garçons de Saignelégier, à Saignelégier (F. o. s. d. c. du 11 août 1909, n° 202, page 1338), a été déclarée dissoute par décision de l'assemblée générale du 18 décembre 1910 et elle est en conséquence radiée du registre du commerce.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau für den Registerbezirk Bucheggberg

1911. 18. April. Die Landwirtschaftliche Genossenschaft Bucheggberg mit Sitz in Hessigkofen (S. H. A. B. Nr. 36 vom 26. Februar 1897,

pag. 225) hat unterm 5. Februar 1911 an Stelle des zurücktretenden Vorstandsmitgliedes, Prokuristen und Geschäftsführers Emil Sahli, Wirt, gewählt: Alfred Stuber, Benediktus sel., von Tschoppach, in Hessigkofen.

Bureau Kriegstetten

17. April. Die **Käsergesellschaft Halten** in Halten (S. H. A. B. Nr. 63 vom 11. März 1910, pag. 426, und dortige Verweise) hat in ihrer Generalversammlung vom 22. März 1911 ihre Firma abgeändert in **Käsergesellschaft Halten-Kriegstetten**, mit Sitz in Halten. Die weltren publizierten Tatsachen bleiben unverändert.

Bureau Olten

13. April. Die Firma **Adolf Widmer**, in Schönenwerd, Bäckerei und Konditorei (S. H. A. B. Nr. 218 vom 31. August 1907, pag. 1526), ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

13. April. Unter der Firma **Bäckermeistergenossenschaft von Olten-Gögen** besteht mit dem Sitze in Olten eine Genossenschaft, welche die Hebung und Wahrung der beruflichen Interessen und die Pflege der Kollegialität und Geselligkeit unter ihren Mitgliedern bezweckt. Die Statuten sind am 1. Oktober 1906 festgesetzt worden. Die Dauer der Genossenschaft ist unbestimmt. Die Mitgliedschaft wird erworben durch Anmeldung beim Vorstand und Aufnahmebeschluss der Generalversammlung. Das Eintrittsgeld beträgt Fr. 1. Der jährliche Beitrag ist auf Fr. 3 festgesetzt. Der Austritt kann jederzeit stattfinden. Wenn derselbe nicht wegen Geschäftsaufgabe oder Wegzug erfolgt, so hat der Ausretende eine Austrittsgebühr von Fr. 100 zu entrichten. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur deren Vermögen; eine persönliche Haftung der Mitglieder ist ausgeschlossen. Ein direkter Gewinn wird nicht beabsichtigt. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Genossenschaftsversammlung und ein Vorstand von sieben Mitgliedern. Die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft führen in kollektiver Zeichnung der Präsident oder der Vizepräsident mit dem Aktuar. Der Vorstand besteht aus folgenden Mitgliedern: Alfred Gisler, in Däniken, Präsident; Jakob Hagmann, in Dulliken, Vizepräsident; Hans Annenheim, in Lostorf, Aktuar; Ernst Ryt, in Schönenwerd, Kassier; Gottlieb Blum, Jakob Körber und Gottlieb Kläger, in Olten, Beisitzer.

15. April. Unter der Firma **Nationale Genossenschaft** hat sich mit dem Sitze in Olten eine Genossenschaft gebildet. Dieselbe bezweckt den Erwerb von Liegenschaften und die Erstellung billiger Wohnhäuser und Berufsgebäude in der Schweiz, um ihren Mitgliedern die Möglichkeit zu bieten, ohne Anzählung Eigentümers zu werden. Die Genossenschaft kann auch andere Immobiliengeschäfte, sowie die Beteiligung an solchen, oder deren Vermittlung in ihren Geschäftsbereich aufnehmen. Sie bezweckt ferner einschlägige Finanzierungen, den Handel in Hypotheken und den Betrieb von Bankgeschäften. Die Statuten sind am 9. April 1911 festgesetzt worden. Die Dauer der Genossenschaft ist unbestimmt. Die Mitgliedschaft wird erworben durch Unterzeichnung einer Beitrittserklärung und Uebnahme von mindestens einem Genossenschaftsanteil à Fr. 100. Der Austritt aus der Genossenschaft steht jedem Mitgliede nach Ablauf von fünf Jahren, gegen vorherige halbjährliche Kündigung, am Ende eines Rechnungsjahres (31. Dezember) zu. Des fernern erlischt die Mitgliedschaft durch Tod, sowie durch Ausschuss seitens der Genossenschaftsversammlung. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur deren Vermögen. Eine persönliche Haftung der Mitglieder ist ausgeschlossen. Die Bekanntmachungen der Genossenschaft erfolgen im Schweiz. Handelsamtsblatt in Bern und in dem von der Genossenschaft in Olten herausgegebenen eigenen Fachblatt, dessen Abonnement für die Mitglieder obligatorisch ist. Von dem aus der jährlichen Bilanz nach Abzug der Verwaltungskosten, allfälliger Verluste und den erforderlichen Abschreibungen sich ergebenden Reingewinn wird ein Viertel zur Anlehnung des Reservefonds verwendet, bis derselbe 20% des Genossenschaftskapitals erreicht, ein Viertel bezieht der Vorstand als Besoldung und der Rest wird gleichmässig nach Massgabe der vollbezahlten ausgehenden Anteile bis zum Maximum von 6% als Dividende verwendet. Ein allfälliger Ueberschuss soll als weitere Reserve, zu Tantiemen und zu Gratifikationen an die Beamten und Angestellten oder Mitglieder, die sich besonders verdient gemacht haben, Verwendung finden. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung und ein Vorstand von drei Mitgliedern. Die rechtsverbindliche Unterschrift für die Genossenschaft führen je zwei Mitglieder des Vorstandes in kollektiver Zeichnung. Der Vorstand besteht aus folgenden Personen: Robert Brügger, Architekt in Bern; Friedrich Riegler, Kaufmann in Olten, und A. Bernhard, Kaufmann in Zürich.

Waadt — Vaud — Val de

Bureau de Rolle

1911. 13. April. La raison **L. Herminjard**, épicerie, droguerie, à Rolle (F. o. s. du c. du 20 mars 1902, n° 414, page 442), est radiée ensuite de renonciation du titulaire.

13. April. Le chef de la maison **Paul Chauvet**, à Rolle, est Paul, fils de Daniel Chauvet, de Collombier sur Morges, domicilié à Rolle. Epicerie fine et droguerie; Grande Rue n° 6.

Wallis — Valais — Vallee

Bureau de St-Maurice

1911. 14. April. Sous le nom de **L'Avenir**, il est fondé, à Bagnes, une société, qui a son siège à Bagnes et pour but la culture de l'art musical. Est membre de la société toute personne qui en fait la demande au président de la société et acceptée par l'assemblée générale, et paie une cotisation d'entrée de dix francs; la cotisation annuelle est de six francs. Tout membre de la société est tenu d'en faire partie pendant dix ans, s'il se retire avant ce temps, il est tenu de verser une amende de vingt francs au profit de la société. La qualité de membre se perd par démission, décès ou exclusion prononcée par l'assemblée générale. Les publications de la société sont faites aux criées publiques. La société est administrée par un comité de trois membres: a. Le président; b. le vice-président; c. le secrétaire-caissier, et est engagée par la signature collective du président et du secrétaire-caissier. Le président est Edouard Filleuz; le vice-président: Manrice Bessard, et le secrétaire-caissier: Oscar Oreiller; tons trois de et à Bagnes. Les statuts de la société portent la date du 31 août 1910.

Genéve — Genève — Ginevra

1911. 14. April. La **Société Immobilière de la Jonction**, société anonyme, ayant son siège à Plainpalais (F. o. s. du c. du 1^{er} mars 1911, page 328), a, dans son assemblée générale du 6 mars 1911, renouvelé son conseil d'administration et l'a composé de deux membres qui sont: Ernest Desarzens (déjà inscrit), et Alfred Duc, négociant, à Genève.

14. April. La **Banque Coopérative Genevoise**, association, ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 8 décembre 1906, page 1990), a nommé membres de son conseil d'administration: Jacques Benagès, domicilié au Petit-Saconnex, Jules Deléchat, domicilié à Carouge, et Jean Mesmer, domicilié à Genève, en remplacement de Jules Deshusses-Ayrlin, Sérapin Florinetti et Paul Umiglia.

14. April. Aux termes de procès-verbal dressé par M^e Emile Rivolre, notaire, à Genève, le 24 mars 1911, la **Banque Coopérative Genevoise**, association établie à Genève (F. o. s. du c. du 8 décembre 1906, page 1990), a, dans son assemblée générale du dit jour, modifié ses statuts. Ces modifications concernent la constitution d'une réserve spéciale pour risques en cours et la répartition du bénéfice net qui sera dorénavant faite comme suit: 10% à la réserve sociale, 10% à la réserve spéciale, 65% aux sociétaires, proportionnellement à leurs versements et à l'époque de ceux-ci, 5% au conseil d'administration et aux vérificateurs, 10% aux employés à répartir par l'administration. Lorsque le fonds de réserve sociale aura atteint le 30% du capital souscrit, le bénéfice net sera réparti comme suit: 5% à la réserve sociale, 5% à la réserve spéciale; 70% aux sociétaires proportionnellement à leurs versements et à l'époque de ceux-ci, 8% au conseil d'administration et aux vérificateurs, 12% aux employés, à répartir par l'administration.

14. April. La **Société Immobilière de la Rue des Eaux-Vives** n° trois, société anonyme, inscrit à Plainpalais (F. o. s. du c. du 1^{er} février 1908, page 178), a, dans son assemblée générale du 14 septembre 1910, dont procès-verbal a été signé de tous les actionnaires présents, modifié ses statuts en ce sens que le siège social a été transféré à Genève, 12, Rue du Général Dufour, en les bureaux d'Ed. Marion, régisseur. Dans la même assemblée, François Jacquemin, domicilié aux Eaux-Vives, et Edmond Marion, régisseur, à Genève, ont été nommés administrateurs, en remplacement de Jacques van Lelsen et Etienne Poncet, démissionnaires.

14. April. Aux termes de statuts dressés par M^e Emile Rivolre, notaire, à Genève, le 5 avril 1911, il a été constitué, sous la raison sociale **Société Immobilière Pictet de Bock-Masbon**, une société anonyme, dont le siège est à Plainpalais, Rue Prévost Martin n° 13, et qui a pour objet l'acquisition, la construction et la vente de tous immeubles. Sa durée est indéterminée. Le capital social est fixé à la somme de vingt mille francs (fr. 20,000), divisé en 400 actions de fr. 200 chacune, au porteur. Les publications de la société ont lieu par des insertions dans la «Feuille d'avis officielle du canton de Genève». La société est administrée par un conseil d'administration d'un à trois membres, pris parmi les actionnaires et nommés pour trois ans par l'assemblée générale. Elle est représentée et engagée vis-à-vis des tiers par la signature collective de deux administrateurs ou, s'il n'y a qu'un administrateur, par sa seule signature. Pour la première période de trois ans, le conseil est composé de deux membres, choisis en la personne de: Antoine Andréani, entrepreneur de serrurerie, domicilié à Plainpalais, et Alexandre Puthod, entrepreneur de bâtiments, domicilié au Petit-Saconnex.

14. April. La société en commandite **Favre-Leuba et C^{ie}**, à Versoix (F. o. s. du c. du 20 août 1906, page 1390), est dissoute par suite du décès de l'associé gérant, survenu le 27 mai 1908. Son actif et passif étant repris par la société anonyme «Favre-Leuba et C^{ie} S. A.», ci-après inscrite, la raison est radiée.

Sous la raison sociale **Favre-Leuba et C^{ie} S. A.**, il s'est constitué une société anonyme qui a pour objet la reprise et la continuation de la maison d'horlogerie «Favre-Leuba et C^{ie}». Elle en reprend l'actif et le passif. Son siège est à Versoix. Sa durée est illimitée. Ses statuts portent la date du 31 mars 1911. Le capital social est fixé à la somme de cent quatre-vingt mille francs (fr. 180,000), divisé en 180 actions, au porteur, de fr. 1000 chacune. La société est administrée par un conseil d'administration, composé d'un à trois membres. Pour les actes à passer et les signatures à donner, elle est valablement engagée par la signature d'un de ses administrateurs. Le conseil peut désigner tous directeurs et fondés de pouvoirs et leur conférer la signature sociale individuelle ou collective. Les publications de la société seront valablement faites dans la «Feuille d'avis officielle du canton de Genève». Le premier conseil d'administration est composé d'un seul membre, en la personne d'Henri Favre, domicilié à Zurich. Le conseil a conféré procuration à César Convoisier, domicilié à Versoix.

Edig. Amt für geistiges Eigentum

Bureau fédéral de la propriété intellectuelle — Ufficio federale della proprietà intellettuale

Literarisches und künstlerisches Eigentum

Propriété littéraire et artistique — Proprietà letteraria ed artistica

Vom 1. Januar bis 31. März 1911 vollzogene Eintragungen
Enregistrements effectués du 1^{er} janvier au 31 mars 1911
Iscrizioni effettuate dal 1^o gennaio al 31 marzo 1911

a. Obligatorische Eintragungen

a. Enregistrements obligatoires. — a. Iscrizioni obbligatorie

- Nr. 4118. **44 Photographien aus der Schweiz**, 13/18 cm, von den Vereinigten Kunstanstalten A.-G. (Abteilung Photoglob) in Zürich; daselbst am 22. Oktober 1910 von denselben herausgegeben.
- Nr. 4119. 6 Originalzeichnungen: **«Vogelschauansichten aus der Schweiz»**, 16/25 cm, von den Vereinigten Kunstanstalten A.-G. (Abteilung Photoglob) in Zürich; daselbst am 25. Oktober 1910 von denselben herausgegeben.
- Nr. 4120. **50 Photographien aus der Schweiz**, 13/18 cm, von den Vereinigten Kunstanstalten A.-G. (Abteilung Photoglob) in Zürich; daselbst am 26. Oktober 1910 von denselben herausgegeben.
- Nr. 4121. **37 Photographien vom Bodensee**, 13/18 cm, von den Vereinigten Kunstanstalten A.-G. (Abteilung Photoglob) in Zürich; daselbst am 1. November 1910 von denselben herausgegeben.
- Nr. 4122. **11 Photographien vom Bodensee**, 18/24 cm, von den Vereinigten Kunstanstalten A.-G. (Abteilung Photoglob) in Zürich; daselbst am 1. November 1910 von denselben herausgegeben.
- Nr. 4123. **1 Photochrom-Panorama von Luzern**, 16 1/2/45 cm, von den Vereinigten Kunstanstalten A.-G. (Abteilung Photoglob) in Zürich; daselbst am 1. November 1910 von denselben herausgegeben.
- Nr. 4124. **50 Photographien aus der Schweiz**, 13/18 cm, von den Vereinigten Kunstanstalten A.-G. (Abteilung Photoglob) in Zürich; daselbst am 1. Dezember 1910 von denselben herausgegeben.
- Nr. 4125. **15 Photographien aus der Schweiz**, 18/24 cm, von den Vereinigten Kunstanstalten A.-G. (Abteilung Photoglob) in Zürich; daselbst am 1. Dezember 1910 von denselben herausgegeben.
- Nr. 4126. **24 Photographien aus Oesterreich-Ungarn**, 13/18 cm, von den Vereinigten Kunstanstalten A.-G. (Abteilung Photoglob) in Zürich; daselbst am 1. Januar 1911 von denselben herausgegeben.
- Nr. 4127. **1 Photochrom-Panorama von Graz**, 17/67 cm, von den Vereinigten Kunstanstalten A.-G. (Abteilung Photoglob) in Zürich; daselbst am 6. Januar 1911 von denselben herausgegeben.
- Nr. 4128. **2 Photographien aus Belgien**, 18/24 cm, von den Vereinigten Kunstanstalten A.-G. (Abteilung Photoglob) in Zürich; daselbst am 5. Januar 1911 von denselben herausgegeben.

- Nr. 4129. 1 Photochrom-Panorama von Salzburg, 10/43 cm, von den Verlegern Kunstanstalten, A.-G. (Abteilung Photoglob) in Zürich; daselbst am 5. Januar 1911 von denselben herausgegeben.
- Nr. 4130. 1 Katalog der Firma W. Straub-Egloff & Co in Turgi, 21 1/2/29 cm, von W. Straub-Egloff & Co in Turgi; daselbst am 1. Januar 1911 erschienen, von denselben herausgegeben und deponiert.
- Nr. 4131. «1 Tarif des fournitures interchangeables Vol^e III», 28/22 cm, par les Fils de Henri Picard & Co, à la Chaix-de-Fonds; y publié le 31 décembre 1910 et déposé par les mêmes.
- Nr. 4132. «1 Taschenkalender für schweizerische Wehrmänner 1911», 1 Buch, 10/14 cm, von Huber & Co in Frauenfeld; daselbst am 19. Januar 1911 erschienen, von denselben herausgegeben und deponiert.
- Nr. 4133. «1 Postkarte in Lichtdruck, darstellend die unterm 25. Dezember 1910 in Bern ermordete Elisabeth Hirschi», von Anna Möller in Bern; daselbst am 20. Januar 1911 von denselben herausgegeben.
- Nr. 4134. «Auf hoher Welle», 1 Heliogravure, 35/47 1/2 cm, von Hans Dahl in Berlin; Eigentümer und Verleger: Gebrüder Künzli in Zürich; daselbst am 26. Januar 1911 erschienen.
- Nr. 4135. «Bustbild des Herrn Oberstdivisionär R. Geilinger», 1 Photographie, Kabinatformat, von Hans Jäggi in Winterthur; daselbst am 4. Februar 1911 erschienen, von denselben herausgegeben und deponiert.
- Nr. 4136. 2 photographies de Mademoiselle Dinah Vallières, 10/14 cm, par L. L. Pricam, à Genève; y publiées le 10 novembre 1910 et déposées par le même.
- Nr. 4137. 50 Photographien aus der Schweiz, 13/18 cm, von der Wehrli A.-G. in Kilchberg; daselbst am 15. Dezember 1910 von denselben herausgegeben.
- Nr. 4138. 50 Photographien aus der Schweiz, 18/24 cm, von der Wehrli A.-G. in Kilchberg; daselbst am 15. Dezember 1910 von denselben herausgegeben.
- Nr. 4139. 18 Photographien aus Italien, 13/18 cm, von der Wehrli A.-G. in Kilchberg; daselbst am 15. Dezember 1910 von denselben herausgegeben.
- Nr. 4140. 1 Photographie aus Italien, 18/24 cm, von der Wehrli A.-G. in Kilchberg; daselbst am 15. Dezember 1910 von denselben herausgegeben.
- Nr. 4141. 3 Photographien aus Deutschland, 13/18 cm, von der Wehrli A.-G. in Kilchberg; daselbst am 15. Dezember 1910 von denselben herausgegeben.
- Nr. 4142. 18 Photographien aus Deutschland, 18/24 cm, von der Wehrli A.-G. in Kilchberg; daselbst am 15. Dezember 1910 von denselben herausgegeben.
- Nr. 4143. 21 Photographien aus Deutschland, 18/24 cm, von der Wehrli A.-G. in Kilchberg; daselbst am 15. Dezember 1910 von denselben herausgegeben.
- Nr. 4144. 50 Photographien aus der Schweiz, 13/18 cm, von der Wehrli A.-G. in Kilchberg; daselbst am 15. Dezember 1910 von denselben herausgegeben.
- Nr. 4145. 40 Photographien aus der Schweiz, 13/18 cm, von der Wehrli A.-G. in Kilchberg; daselbst am 15. Dezember 1910 von denselben herausgegeben.
- Nr. 4146. 50 Photographien aus der Schweiz, 13/18 cm, von der Wehrli A.-G. in Kilchberg; daselbst am 15. Dezember 1910 von denselben herausgegeben.
- Nr. 4147. 50 Photographien aus der Schweiz, 13/18 cm, von der Wehrli A.-G. in Kilchberg; daselbst am 15. Dezember 1910 von denselben herausgegeben.
- Nr. 4148. 50 Photographien aus der Schweiz, 18/24 cm, von der Wehrli A.-G. in Kilchberg; daselbst am 15. Dezember 1910 von denselben herausgegeben.
- Nr. 4149. 50 Photographien aus der Schweiz, 18/24 cm, von der Wehrli A.-G. in Kilchberg; daselbst am 15. Dezember 1910 von denselben herausgegeben.
- Nr. 4150. 50 Photographien aus der Schweiz, 18/24 cm, von der Wehrli A.-G. in Kilchberg; daselbst am 15. Dezember 1910 von denselben herausgegeben.
- Nr. 4151. 50 Photographien aus der Schweiz, 18/24 cm, von der Wehrli A.-G. in Kilchberg; daselbst am 15. Dezember 1910 von denselben herausgegeben.
- Nr. 4152. 5 Photographien aus der Schweiz, 18/24 cm, von der Wehrli A.-G. in Kilchberg; daselbst am 15. Dezember 1910 von denselben herausgegeben.
- Nr. 4153. 4 Originalzeichnungen: Landschaften aus der Vogelschau, 32/40 cm, von der Wehrli A.-G. in Kilchberg; daselbst am 15. Dezember 1910 erschienen, von denselben herausgegeben und als Bromsilberkopien deponiert.
- Nr. 4154. 50 Photographien aus der Schweiz, 13/18 cm, von der Wehrli A.-G. in Kilchberg; daselbst am 15. Dezember 1910 von denselben herausgegeben.
- Nr. 4155. 50 Photographien aus der Schweiz, 13/18 cm, von der Wehrli A.-G. in Kilchberg; daselbst am 15. Dezember 1910 von denselben herausgegeben.
- Nr. 4156. 50 Photographien aus der Schweiz, 18/24 cm, von der Wehrli A.-G. in Kilchberg; daselbst am 15. Dezember 1910 von denselben herausgegeben.
- Nr. 4157. 1 Heliogravüre «Abendstille», 35/37 1/2 cm, von Müller-Kurzweil in Berlin. Eigentümer und Verleger: Gebr. Künzli in Zürich; daselbst am 28. Januar 1911 von denselben herausgegeben.
- Nr. 4158. 12 Photographien: «Winterbilder aus dem Appenzellerland», 9/14 cm, von F. Marutzky in Trogen; daselbst am 1. Februar 1911 von denselben herausgegeben.
- Nr. 4159. 10 cartes postales reproduisant des tableaux du Musée cantonal des Beaux-Arts, à Lausanne, Phototypies, par A. Trüb & Co, à Lausanne. Propriétaire-éditeur: Musée cantonal des Beaux-Arts, à Lausanne; y publiées le 1^{er} février 1911 par le même.
- Nr. 4160. 10 cartes postales reproduisant des tableaux du Musée cantonal des Beaux-Arts, à Lausanne, Phototypies, par A. Trüb & Co, à Lausanne. Propriétaire-éditeur: Musée cantonal des Beaux-Arts, à Lausanne; y publiées le 1^{er} février 1911 par le même.
- Nr. 4161. 32 cartes postales reproduisant des tableaux du Musée cantonal des Beaux-Arts, à Lausanne, Phototypies, par A. Trüb & Co, à Lausanne. Propriétaire-éditeur: Musée cantonal des Beaux-Arts, à Lausanne; y publiées le 1^{er} février 1911 par le même.
- Nr. 4162. 10 cartes postales reproduisant des tableaux du Musée cantonal des Beaux-Arts, à Lausanne, Phototypies, par A. Trüb & Co, à Lausanne. Propriétaire-éditeur: Musée cantonal des Beaux-Arts, à Lausanne; y publiées le 1^{er} février 1911 par le même.
- Nr. 4163. 20 cartes postales reproduisant des tableaux du Musée cantonal des Beaux-Arts, à Lausanne, Phototypies, par A. Trüb & Co, à Lausanne. Propriétaire-éditeur: Musée cantonal des Beaux-Arts, à Lausanne; y publiées le 1^{er} février 1911 par le même.
- Nr. 4164. 1 Photographie von Herrn Stadtpräsident Geilinger sel., 6 1/2/10 cm, von Hermann Linck in Winterthur; daselbst am 1. Februar 1911 erschienen, von denselben herausgegeben und deponiert.
- Nr. 4165. 1 Photographie von Herrn Stadtpräsident Geilinger sel., 24/30 cm, von Hermann Linck in Winterthur; daselbst am 1. Februar 1911 erschienen, von denselben herausgegeben und deponiert.
- Nr. 4166. «Alt-Zürich», 50 photographische Aufnahmen von in der Folgezeit verschwundenen Bauten, 18/18 cm, von Adolf Moser in Zürich; daselbst am 30. November 1910 von denselben herausgegeben.

- Nr. 4167. «Alt-Zürich», 46 photographische Aufnahmen von in der Folgezeit verschwundenen Bauten, 13/18 cm, von Adolf Moser in Zürich; daselbst am 30. November 1910 von denselben herausgegeben.
- Nr. 4168. 3 Originalzeichnungen aus der Vogelschau (Landschaften), 45/70 cm, von der Wehrli A.-G. in Kilchberg; daselbst am 15. Dezember 1910 erschienen, von denselben herausgegeben und als Bromsilberkopien deponiert.
- Nr. 4169. 5 Originalzeichnungen aus der Vogelschau (Landschaften), 45/70 cm, von der Wehrli A.-G. in Kilchberg; daselbst am 15. Dezember 1910 erschienen, von denselben herausgegeben und als Bromsilberkopien deponiert.
- Nr. 4170. 1 Originalzeichnung aus der Vogelschau (Landschaften), 45/70 cm, von der Wehrli A.-G. in Kilchberg; daselbst am 15. Dezember 1910 erschienen, von denselben herausgegeben und als Bromsilberkopien deponiert.
- Nr. 4171. 4 Porträtfotographien: Aufnahmen von Dr. Hans Huber, 14 1/2/10 cm, von C. Kling-Jenny in Basel; daselbst am 10. Dezember 1910 erschienen, von denselben herausgegeben und deponiert.
- Nr. 4172. 4 Porträtfotographien: Aufnahmen von Ernst Levy, Klaviervirtuose, 14 1/2/10 cm, von C. Kling-Jenny in Basel; daselbst am 1. Februar 1911 erschienen, von denselben herausgegeben und deponiert.
- Nr. 4173. 1 Broschüre betitelt: «Gutwirtschaft der Fabrik von Maggi's Nahrungsmitteln», mit 34 Bildern in Phototypie und deutschem Text, 19/25 cm, von der Fabrik von Maggi's Nahrungsmitteln, in Kemptal; daselbst am 10. März 1911 erschienen, von denselben herausgegeben und deponiert.
- Nr. 4174. 1 Broschüre betitelt: «Domaine rural de la Fabrique de Produits alimentaires Maggi, Kemptal», mit 34 Bildern in Phototypie und französischem Text, 19/25 cm, von der Fabrik von Maggi's Nahrungsmitteln, in Kemptal; daselbst am 10. März 1911 erschienen, von denselben herausgegeben und deponiert.
- Nr. 4175. 26 Postkarten nach Zeichnungen von H. von Arx «aus dem Guckkasten» Bern anno 1841, Lichtdruck, von Alfred Dittschheim in Basel; daselbst am 3. März 1911 erschienen, von denselben herausgegeben und deponiert.
- Nr. 4176. 50 Photographien aus der Schweiz, 18/24 cm, von G. Metz in Basel; daselbst am 27. März 1911 erschienen, von denselben herausgegeben und deponiert.

b. Fakultative Eintragungen

b. Enregistrements facultatifs — b. Iscrizioni facultative

- Nr. 1571. «Schweizerischer Taschenkalender für Geflügel- und Kanarienzucht, Vogelschutz und Vogelpflege auf die Jahre 1911/12», 1 Buch, 16/11 cm, von H. Wismer in Muttigen; daselbst am 17. Dezember 1910 erschienen, von denselben herausgegeben und deponiert.
- Nr. 1572. «Von Nah und Fern», 1 Broschüre, 24 1/2/31 1/2 cm, von Jean Landolt in Naefels; daselbst am 20. Dezember 1910 erschienen, von denselben herausgegeben und deponiert.
- Nr. 1573. «Les Feuilles», revue mensuelle in 8°, n° 1, par Albert Kündig, à Genève; y publié le 18 janvier 1911 et déposé par le même.
- Nr. 1574. «Indicateur Davoine et Indicateur général de l'horlogerie suisse et pays limitrophes, Edition 1911», 1 volume, 19/13 cm, par A. Gogler, à La Chaux-de-Fonds; y publié le 24 décembre 1910.
- Nr. 1575. «La Corde coupée», drame en 4 actes entremêlé de chants, 1 brochure in 8°, par Marius Enneveux, à Carouge; y publié en août 1910 et déposé par le même.
- Nr. 1576. 3 Märchenbilder (Menakarten) in farbigem Druck, 22/14 1/2 cm, von Herbert Rickli in Bern; Eigentümer und Verleger: Fabrik von Maggi's Nahrungsmitteln in Kemptal; daselbst am 13. Februar 1911 erschienen, von denselben deponiert.

Marken — Marques — Marche

Eintragungen — Enregistrements — Iscrizioni

N° 29180. — 15 avril 1911, 8 h.

Marius Rey, fabrication,
Aix-les-Bains (France).

Lotion pour la chevelure.

ALOPÉGINE

Nr. 29181. — 15. April 1911, 8 Uhr.

Kläke & Prochnow, Fabrikation,
Zehlendorf b. Berlin (Deutschland).Tragbare Klosetts, zusammenlegbare Gestelle zur Stützung
des menschlichen Körpers in Heckstellung und Teile
der Waren.

NECESSE EST

Nr. 29182. — 13. April 1911, 11 Uhr.

R. Gautschi, Fabrikation,
Niederhallwil (Schweiz).

Zigarren.



Nr. 29183. — 13. April 1911, 11 Uhr.

R. Gautschi, Fabrikation,
Niederhallwil (Schweiz).

Zigarren aus brasilianischem Tabak.



Nr. 29184. — 15. April 1911, 8 h.

Ed. Bonna, fabrication,
Carouge (Genève, Suisse).

Biscuits, bricelets, gaufrettes et autres produits
alimentaires.

BOB

Schweizerische Nationalbank — Banque Nationale Suisse

Anweis vom 15. April — Situation du 15 avril

	Aktiva — Actif		Veränderungen seit der 7. April 1911 Changements depuis le 7 avril 1911
	Franken Francs	7. April 1911 7 avril 1911	
1) Metallbestand: Réserve métallique:			
a) Gold — Or	153,078,915.65	152,843,071.60	+ 235,844.05
b) Silber — Argent	14,866,395.—	14,329,595.—	+ 536,800.—
2) Portefeuille:	106,245,826.60	107,071,421.04	— 825,594.44
3) Sichtguthaben im Aus- lande Avoir à vue à l'étranger	4,489,908.85	5,265,456.49	— 775,547.64
4) Lombard: Nantissements	7,580,835.15	7,755,560.65	— 224,725.50
5) Effekten: Titres	11,197,035.10	12,566,572.10	— 1,369,537.—
6) Sonstige Aktiva: Autres postes de l'actif	34,168,409.05	31,721,170.74	+ 2,447,238.31
Total	331,577,325.40	331,552,847.62	

	Passiva — Passif		
1) Eigene Gelder: Propres fonds	25,585,628.46	25,585,628.46	—
2) Notenzirkulation: Billets en circulation	242,779,250.—	249,371,900.—	— 6,592,650.—
3) Kurzfristige Schulden: Engagements à courte échéance	26,823,503.91	18,211,173.31	+ 8,612,330.60
4) Sonstige Passiva: Autres postes du passif	36,388,943.03	38,384,145.85	— 1,995,202.82
Total	331,577,325.40	331,552,847.62	

Diskontsatz 3 1/2 % (Lombardsatz für Vorschüsse: 1) auf Wertschriften 4 %; 2) auf gekündigte Obligationen 3 1/2 %; 3) auf Gold in Barren und fremden Goldmünzen 1 %.) — 4) Gältig seit dem 16. Februar 1911. 5) Gältig seit dem 16. Februar 1911. 6) Gältig seit dem 16. Februar 1911. 7) Gältig seit dem 19. März 1908.

Taux d'escompte 3 1/2 % (Taux pour avances garanties par: 1° Fonds publics 4 %; 2° Obligations dénoncées 3 1/2 %; 3° Or, en lingots et monnayé 1 %.) — 4) Valable depuis le 16 février 1911. 5) Valable depuis le 16 février 1911. 6) Valable depuis le 16 février 1911. 7) Valable depuis le 19 mars 1908.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Europäisch-Amerikanische Zucker-Statistik vom 1. September bis Ende März

(Nach Otto Licht, Magdeburg)

während der ersten 7 Monate 1910/11

gegen dieselben 7 Monate

Es haben betragen:

	Deutsches Reich	Oesterreich-Ungarn	Frankreich	Belgien ¹⁾	Holland	England	Nordamerika	Zusammen in Europa und Nordamerika	1909/10	1908/09	1907/08
	Tonnen	Tonnen	Tonnen	Tonnen	Tonnen	Tonnen	Tonnen	Tonnen			
Bestände am 1. September	113,795	66,895	202,903	45,166	15,238	176,246	302,785	923,028	900,089	960,176	1,197,411
Einfuhr	2,162	—	50,490	3,684	36,918	1,053,905	961,617	2,108,776	2,233,767	2,258,635	2,048,647
Erzeugung	2,522,827	1,471,596	704,881	279,774	221,260	—	—	5,200,338	4,404,321	4,608,021	4,585,448
Zusammen	2,688,784	1,588,491	958,274	288,424	278,416	1,280,151	1,264,402	8,382,142	7,584,177	7,881,832	7,776,506
Vorräte Ende März	1,301,193	609,972	412,371	166,962	70,706	145,176	161,402	2,866,782	2,528,475	2,848,424	2,879,846
Ablieferungen	1,337,591	928,519	545,903	162,662	202,710	1,084,975	1,108,000	5,385,860	5,009,702	4,973,408	4,886,680
Ausfuhr	590,885	546,224	106,882	87,148	138,773	45,847	13,680	1,524,619	1,382,701	1,323,482	1,448,829
Verbrauch in 7 Monaten	746,706	382,295	439,041	75,514	68,937	1,089,128	1,089,120	3,840,741	3,627,001	3,649,926	3,448,331
Verbrauch im März	95,484	61,693	65,755	10,000	9,946	142,281	215,195	600,304	572,262	564,910	520,073
Vorangegangene 5 Monate											
Einfuhr	467	—	108,788	4,406	29,806	806,275	1,065,027	2,014,764	2,047,916	1,842,413	1,929,242
Erzeugung	49,986	31,972	948	1,397	375	—	—	84,678	98,325	95,929	105,753
Ausfuhr	252,896	245,399	101,472	43,585	15,306	17,048	66,211	741,917	1,011,751	1,051,889	1,076,825
Rechnerischer Verbrauch	563,849	235,130	277,309	41,660	50,542	783,801	1,010,789	2,962,970	3,076,930	2,805,523	2,848,075
Versteinerter Verbrauch	585,475	234,921	—	41,287	—	773,052	—	2,928,375	3,057,887	2,769,593	2,822,525

¹⁾ Schätzung.

Schweizerischer Getreidehandel

Der Bericht, den der Präsident der Getreidebörse Zürich über das mit Ende Februar abgeschlossene Geschäftsjahr 1910/1911 erstattet, bezeichnet das abgelaufene Jahr für den Getreidehandel als ein mittelmässiges. Die scharfe und ganz unvorhergesehene und, wie es sich zeigte, stark übertriebene Baisse vom Juni/Juli habe offenbar dem Getreidehandel der ganzen Welt starke Verluste gebracht, die dann allerdings durch das gute und nutzbringende zweite Halbjahr bei normalem his starkem Absatz ausgeglichen worden seien.

Der Weizenimport der Schweiz fiel von 4,000,520 q im Jahre 1909 auf 3,990,151 q im Jahre 1910.

Der deutsche Mehlimport stieg von 368,734 q im Jahre 1909 auf 427,755 q im Jahre 1910, somit um 1022 Waggons. Er erreicht damit heftig nahe wiederum das Maximum der Einfuhr des Jahres 1908 mit 457,703 q.

Die Speditiousverhältnisse in Genau waren den ganzen Herbst und bis in die letzte Zeit hinein dem Bericht zufolge überaus traurige. Die sehr geringen Ankünfte von Getreide blieben wochen-, ja monatelang liegen und dadurch wurde der Getreidehandel durch Spesen aller Art, Zinsverluste etc. schwer geschädigt. Der Hafen von Genau ist, nach dem erwähnten Bericht, offenbar in seiner heutigen Gestalt am Ende der Leistungsfähigkeit angelangt. Man muss sich fragen, wie das werden soll, wenn demnächst der Lötschberg, nicht zu reden von einer Ostalpenbahn, an den Hafen von Genau noch bedeutend grössere Anforderungen stellen wird. Es werde daher niemand wundern, wenn der Handel die Route über Rotterdam derjenigen über Genau, nicht nur für die für die Ostschweiz bestimmten Getreidesendungen, sondern für alle Getreidetransporte überhaupt vorziehe. Der Verkehr der Lagerhäuser in Brünen weist denn auch eine bedeutende Abnahme auf. Während der Eingang von Getreide daselbst im Jahre 1907 sich noch auf 1,224,082 q bezifferte, ist derselbe von Jahr zu Jahr gefallen und beträgt pro 1910 noch 285,511 q, oder nicht einmal den vierten Teil von früher. Das sollte zu denken geben!

Der Import der Schweiz betrug:

	1910	1909	1908	1907
	(Tonnen)	(Tonnen)	(Tonnen)	(Tonnen)
Weizen	399,015	400,062	330,397	468,416
Hafcr	177,121	168,160	137,240	142,636
Mais	91,582	79,842	62,999	72,944
Gerste	22,846	20,411	16,275	17,899
Roggen	20,097	19,230	14,343	8,476

Die Welt-Weizenerte betrug in den Jahren: 1910 99,400,000 Tonnen, 1909 101,400,000 Tonnen, 1908 85,273,000 Tonnen, 1907 84,550,000 Tonnen,

1906 91,300,000 Tonnen, 1905 90,737,000 Tonnen, und verteilt sich auf die Länder:

	1910	1909
	(Tonnen)	(Tonnen)
Frankreich	7,161,000	9,803,270
Russland	20,982,000	21,342,533
Ungarn	5,012,000	3,401,988
Rumänien	2,907,000	1,602,253
Deutschland	3,900,000	3,755,747
Italien	4,166,000	4,132,500
Vereinigete Staaten	18,770,000	19,856,497
Kanada	3,255,000	4,525,170
Argentinien	4,281,000	3,925,000
Indien	9,776,000	6,881,700
Australien	2,604,000	2,231,710
Schweiz	87,000	100,000
etc.	etc.	etc.

Ueber die einzelnen Handelszweige führt der Bericht der Zürcher Getreidebörse folgendes aus:

Weizen. Im Gegensatz zum Vorjahre waren während des ganzen Berichtsjahres reichliches Ausgebot und grosse Zufuhren zu konstatieren. In der Schweiz waren die Lager wiederum sehr kleine. Sie betragen zu Beginn des Jahres 246,000 q gegenüber 245,000 q im Jahre 1909.

Die Abbrückelung der Getreidepreise, die sich bereits im Monat März bemerkbar machte, setzte sich im April, namentlich für sogenannte weisse Weizen, fort. Die Tendenz wurde infolge stark sinkender Kurse Nordamerikas gegen Ende April eine ausgesprochen flau. Es gingen Manitoba- und Australweizen bei grossem Ausgebot, namentlich der zweiten Hand, bis gegen Ende April im Preise um mindestens Fr. 1 per 100 kg zurück bei völliger Reserve des Konsums.

Für russische Weizen hielten dagegen die Preise in dieser Zeit verhältnismässig gut behauptet. Es wurden für feine Qualitäten bis gegen Ende April noch hohe Preise (Fr. 26 bis Fr. 26.50 franko Schweiz Stationen) gefordert und bezahlt, dabel drängte Russland in keiner Weise zum Verkaufe, hatten doch die russischen Banken im Auftrage der Regierung im ganzen Lande ein liberales Bevorschussungssystem für Getreide eingeführt und so die Eigler in den Stand gesetzt, ihre noch enormen Vorräte zurück zu halten. Tausenden von kleineren und grösseren Existenzen wurde es auf diese Weise ermöglicht, in Getreide à la hausse zu spekulieren, so die vor der Türe stehende Krisis verschärfend. Im Monat Mai änderte sich das Bild fast über Nacht. Es zeigte sich, dass die Saaten in den meisten Staaten gut überwintert hatten. In Russland begann man ernstlich mit einer noch grösseren Ernte zu rechnen, als diejenige des

Vorjahres — bekanntlich eine Rekordernte — gewesen war. Die Banken begannen für ihre hohen Vorschüsse zu fürchten und drängten die Eigner zur Einzahlung grösserer Margen und damit vielfach zu plötzlichem Verkauf des Getreides in einer denkbar ungünstigen Zeit. Europa verhielt sich gegenüber den täglich billigeren Offerten total ablehnend, der Saatstand war überall gut. So trat denn in russischen Weizen gegen Mitte Mai eine panikartige Baisse ein, wobei die anderen Provenienzen mitgerissen wurden. Dieselbe fand Mitte Juni ihr Ende mit einem Abschlag von zirka Fr. 5 per 100 kg oder zirka 18—20%. Es zeigte sich hier wiederum mit aller Deutlichkeit, dass keine Regierung die Getreidepreise auf die Dauer und gegen die allgemeine Welttendenz künstlich in der Höhe halten kann, dass vielmehr ein solches System für das betreffende Land ganz ernste Gefahren in sich birgt.

Ab Mitte Juni begann eine zuvorsichtlichere Strömung Platz zu greifen. man hatte mit der Baisse offenbar über das Ziel hinaus geschossen. Russland machte dem Sinken der Preise durch erneutes kräftiges Eingreifen der Banken ein Ende. Zudem drangen allmählich da und dort Nachrichten über ungünstigen Stand der Ernten durch, so namentlich aus Frankreich und Nordamerika, in welche letzterem Lande die Haussa im Juli wieder kräftig einsetzte und so die Bestrebungen der russischen Regierung unterstützte.

Wochenlanges Regenwetter in Europa verschlechterte sodann die Aussichten wesentlich, so namentlich in Frankreich und in Russland, wo die Qualitäten unter anhaltender Nässe ganz erheblich litten. Es stiegen in der Folge die Preise für die russischen Ausstichweizen der Ernte 1909 um ungefähr denselben Betrag, um den sie im Juni gefallen waren und hielten sich bis gegen Ende des Berichtsjahres beinahe unverändert auf gleicher Höhe, bei kleinem Ausgehote, aber guter Nachfrage. Man kann sich kaum erinnern, zwischen alten und neuen Weizen so grosse Unterschiede in der Qualität und im Preise gesehen zu haben wie heuer, betrug solche doch bisweilen Fr. 3 bis Fr. 4 per 100 kg bei einer Gewichts-differenz von 5—6 kg per Hektoliter.

In den letzten Monaten behielt die allgemein feste Stimmung bei normalem, teils starkem Absatze die Oberhand. Die enormen Verschiffungen seitens Russlands fanden schlanken Absatz, denn die Vorräte in den Konsumländern waren überall kleine. Frankreich trat wiederholt als starker Käufer auf und war die ganze Zeit her eine starke Stütze der Preise. Vorübergehend brachte Kanada im November durch sein drängendes Ausgehote einen Druck auf die Preise hervor, der aber bald überwunden war, da auch diese Weizen schlank aufgenommen wurden, in den besseren Qualitäten seitens England und der Schweiz, in den geringeren Sorten seitens Belgien und Deutschland.

Argentinien, das zum Teil schöne Qualitäten aufweist, kam bis gegen Ende Januar entgegen der Gepflogenheit früherer Jahre mit seinen Offerten nur langsam heraus. Die Preise waren gut gehalten, trotzdem in Europa wenig Kauflust für diese Provenienzen bestand. So schliesst das Berichtsjahr in ruhiger, allgemein vorsichtig abwartender Tendenz bei gut gehaltenen Preisen für prima Weizen, etwas nachgiebiger für geringere Sorten.

Die Aussichten in Russland waren im Frühjahr 1910 recht gut. Die Meinungen über die wachsende Ernte im Monat Mai immer optimistischer. Allgemein glaubte man an eine Wiederholung der Rekordernte des Jahres 1909. Dabei blieben noch enorme Stocks der vorjährigen Ernte im Lande zurück. Das Resultat war schliesslich eine grosse Ernte in quantitativer und eine der geringsten in qualitativer Beziehung. Eine wochen-jahresmonatelange Regenperiode hatte dieses Resultat gezeitigt. Die Ausfuhr-tätigkeit Russlands war wie im Vorjahre wiederum eine gewaltige. Es lieferte an den Bedarf der Importstaaten Europas nahezu die Hälfte, d. h. bis Ende Februar zirka 3,636,000 Tonnen gegenüber 3,757,000 Tonnen im Vorjahre. Währendem im letzten Jahre Qualitätsgewichte von 82 kg und darüber nichts seltenes waren, gehört nun ein Gewicht von 79 kg zu den Seltenheiten. Das Gros dürfte nicht über 76/77 kg und noch geringere Gewichte ausweisen. Ueber die neue Aussaat hört man bis jetzt nur günstiges, da überall eine anscheinend genügende Schneedecke die Felder schützte.

Nach einer mehrjährigen Periode geringer Ernten, erfreute sich Rumänien heuer eines guten Ertrages. Derselbe war ungefähr doppelt so gross, als in den drei Vorjahren, wobei auch die Qualität der Weizen befriedigte. Der Export rumänischer Weizen nach der Schweiz war in den Sommer- und anfangs der Herbstmonate bedeutend, hat dann aber gänzlich aufgehört, indem diese Provenienzen bei uns durch Manitoba-Weizen verdrängt wurden, die billiger und bedeutend besser in Qualität sind.

Ungarn, dessen Ernte ebenfalls eine gute war, kam für uns als Exportland nicht in Frage. Die Preise daselbst waren zu hoch, um Rendement zu geben.

Die Nachrichten aus Argentinien lauteten den ganzen Herbst über sehr widersprechend. Teilweise litten die Saaten stark unter der anhaltenden Trockenheit. Die Ernte wird quantitativ der letztjährigen gleich geschätzt, dagegen sind die Qualitäten weitaus bessere, als im Vorjahre, wenn auch, je nach der Herkunft, sehr verschieden. Die Offerten aus den La Plata-Staaten waren, im Gegensatz zu früheren Jahren, bisher absolut nicht drängend, oft sogar spärlich; war um diese Zeit doch schon oft ein grosser Teil der Ernte nach Europa vorverkauft. Offenbar sind die Produzenten gegenüber früher bedeutend kapitalkräftiger geworden und haben es nicht mehr nötig, ihre Produkte zu allen Preisen loszuschlagen. Zur Regierung des Geschäftes und der Preise trägt auch die in Buenos-Aires ver Jahresfrist gegründete Getreideterminbörse ein wesentliches bei.

Regen, Schnee und Frost verdarben im Spätherbst in den Vereinigten Staaten schon einen grossen Teil der Aussaat. Grosse mit Winterweizen angesäte Gebiete mussten umgeackert werden. Das Frühjahr liess sich dann ziemlich normal an. Im ferneren Verlaufe gefährdete grosse Hitze die Sommerweizenernte, die eine zeitlang für ganz verloren galt. Im letzten Moment eintretender reichlicher Regen konnte schliesslich das Aergste abwenden; die Ernte blieb jedoch erheblich hinter der letztjährigen zurück. Wie letztes Jahr rentierte Nordamerika nicht zu uns. Das Land braucht seine Weizenvorräte bei der enormen Zunahme der Bevölkerung je länger je mehr für sich selbst, abgesehen davon, dass man drüben mehr und mehr den Maisbau kultiviert.

Die vorerst überaus glänzenden Aussichten in Kanada wurden ebenfalls durch enorme Hitze stark beeinträchtigt. Der Ausfall gegenüber dem Vorjahre beträgt reichlich ein Viertel. Dagegen sind die Qualitäten durchwegs hochfeln und sogar die niedrigen Gradierungen noch gut brauchbar. Bei uns war seit Oktober in diesen Sorten ein sehr grosses Geschäft und der Handel sowohl wie die Müllerei in hohem Masse auf diese Provenienzen angewiesen.

Australien spielte bei uns keine wesentliche Rolle. Das Ausgehote in diesen Weizen war im Frühjahr eine zeitlang drängend, verschwand dann aber gänzlich. Die Qualität war eine gute.

In Deutschland verdarb wochenlanges Regen die Qualität der Weizen, erschwerte und verzögerte deren Einbringen. Quantitativ war die Ernte grösser als letztes Jahr. Deutschland lieferte uns 128,000 q gegenüber 147,000 q im Vorjahre.

Hafer. Das Geschäft war bei Beginn des Berichtsjahres sehr ruhig, andererseits auch das Ausgehote nicht gross; man bezahlte für Plata-Hafer Fr. 16, für gute Reval-Hafer Fr. 18 bis 19 franko Stationen. Mit Anfang Mai begann das Interesse für Kanada-Hafer, der während einiger Monate bei uns eine grosse Rolle spielte. Die Preise hiefür schwankten zwischen Fr. 17.50 und 17 und stiegen schliesslich auf Fr. 18. Frühzeitig setzte der Vorverkauf in süddeutschem Hafer neuer Ernte ein; schon im Mai wurden Schlüsse per September/Dezember zu Fr. 14 franko verzollt Romanshorn gemacht. Als sich dann die Ernte Süd-Deutschlands als eine nur mittelmässige erwies, erfuhr die Preise dieser Provenienz eine wesentliche Steigerung und sind diese Hafer seit Beginn des Jahres 1911 knapp und sehr teuer geworden und gegenwärtig ausser Rendement. Anfang August begann ein reichliches Ausgehote in Reval-Hafer, die in besseren Qualitäten von Fr. 18 bis 19 Stationen gehandelt wurden. In den Monaten September-Dezember wurden die Reval-Hafer durch Petersburger verdrängt, die bei letztem Absatz zu ca. Fr. 16 Stationen verkauft wurden. Eine grosse Rolle in der Campagne 1910/11 spielten die neuen Plata-Hafer, die bei ca. Fr. 15.50 Stationen um so leichter gekauft wurden, als die heurige Qualität dieses Hafers im allgemeinen befriedigte. Für schöne Saat-Hafer von Libau, Reval und Königberg wurde bis Fr. 20 bezahlt.

Mais. Die Vorräte in diesem Artikel waren zu Anfang des Berichtsjahres kleine und die Preise für alle Ware dementsprechend hohe. Die Preise von neuem Plata-Mais, welche Provenienz auch heuer wieder die grösste Rolle spielte, schwankten bei lebhaftem Geschäft zwischen Fr. 15.50 und 16.50 Stationen mit Sack. Gegenwärtig sind die Preise für Gelb-Plata Fr. 16.50, für Rot-Plata Fr. 17.25.

Roggen. Zu Beginn der neuen Ernte war dieser Artikel von Süd-Deutschland stark ausgeboten und notierte ca. Fr. 14 Romanshorn verzollt und noch darunter. Bald aber stiegen die Preise dieser Provenienz und waren es Nord-Deutschland und Rumänien, die in den späteren Monaten bei Preisen von Fr. 16 bis 16.50 Stationen unseren Bedarf in diesem Artikel deckten.

Gerste. Bei gutem Absatze während des ganzen Jahres variierten die Preise für südrussische Gerste zwischen Fr. 15.50 bis 17 mit Sack.

Englands Gefrierfleischimport. Wie im Jahresbericht des österreichisch-ungarischen Generalkonsulats in Liverpool ausführt wird, hat der englische Import von Gefrierfleisch im Jahre 1910 im Vergleiche mit dem Vorjahre einen sichtlichem Aufschwung genommen. Zunächst erreichten die Einfuhren von gefrorenem und gekühltem Fleisch die Rekordziffer von 610,970 t gegen 532,256 t im Jahre 1909. Ferner stellten sich die erzielten Durchschnittspreise beträchtlich über die des Vorjahres. Eines der bemerkenswertesten Momente des Jahres war das wachsende Interesse seitens der kontinentalen Staaten Europas an dem Handel mit Gefrierfleisch, das naturgemäss eine Avance in den Preisen zur Folge haben musste. Die gesamte Fleischversorgung (Gefrier- und frisches Fleisch) Englands im Jahre 1910 betrug an Rindfleisch 1,209,208 t und an Schaf- und Lammfleisch 604,242 t.

Der Import an gefrorenem Rindfleisch erreichte 2,366,331 q (Viertel), wovon 537,442 q von Australien, 344,048 q von Neuseeland und 1,484,841 q von Argentinien kamen. Ausserdem gelangten 1,593,181 q gekühltes Rindfleisch von Argentinien zur Einfuhr. Gegen das Vorjahr weisen die argentinischen Importe einen Rückgang von 105,244 q, diejenigen von Australien eine Zunahme von 267,854 q und die von Neuseeland eine Zunahme von 46,720 q auf. Die Einfuhr gekühlten Rindfleisches aus den Vereinigten Staaten ist auf 23,857 t gefallen (gegen 42,840 t in 1909) und die von lebendem Rindvieh auf 138,387 Stück (gegen 205,450 Stück im Jahre 1909). Die Einfuhr gefrorenen australischen Schaffleisches hat sich verdoppelt und bezieht sich auf 2,723,148 carcasses, die von Neuseeland auf 1,991,115 carcasses. Der im Jahre 1909 seitens der London-Liverpooler Firma «Vestey Brothers» inaugurierte Import chinesischen Schweinefleisches wurde im Jahre 1910 fortgesetzt und kamen 4 Schiffsladungen mit ca. 500 Schweinen aus China zur Einfuhr. Der Engrospreis dieses Fleisches stellte sich auf 4—4½ d pro lb. Die Qualität soll besser als die des australischen oder amerikanischen Fleisches sein, da die Schweine mit Reis anstatt mit Mais gefüttert werden, wodurch eine löslichere Fettmasse erzielt wird.

Die Höchstnotierungen der verschiedenen Fleischprovenienzen stellten sich im Jahre 1910 durchschnittlich wie folgt, pro lb. engl.:

	Australische	Neuseeländische	Argentinische
Rindfleisch:			
vorderes	3	3	3
hinteres	3½	3½	3½
Schaffleisch	4	4½	3½
Lammfleisch	4½	5½	4½

Obwohl sich im allgemeinen die Qualität des australischen Gefrierfleisches als sehr befriedigend erwies, hat sich dieselbe im Jahre 1910 infolge der Zunahme der verschifften Quantitäten etwas verringert. Die besten Qualitäten argentinischen Fleisches kamen in gekühltem Zustande zur Verladung. Aber auch das aus Argentinien kommende gefrorene Fleisch erwies sich als sehr gut, wenn auch bei den enormen Mengen gelegentlich kleinere Posten etwas zu jungen Fleisches in Kauf genommen werden mussten.

Bei der wachsenden Bevölkerungszahl der Vereinigten Staaten dürften die Fleischzufuhren von dort noch weiter zurückgehen. Auch von Kanada dürften keine grösseren Zufuhren von lebendem Vieh oder Schafen zu erwarten sein. In Argentinien sind alle Bedingungen zu einem noch erhöhten Rind- und Schaffleischexport vorhanden, wobei vorderhand die Qualität von den Witterungsverhältnissen abhängen wird. Uruguay und Venezuela dürften sich demnächst als bedeutendere Bezugsquellen für Gefrierfleisch erweisen. Der australische Fleischexport lässt ebenfalls eine weitere Ausdehnung erwarten, da in Brisbane, Melbourne und Geelong grosse moderne Gefrierwerke errichtet wurden.

Schweizerischer Arbeitsmarkt. Nach dem Berichte der Zentralstelle wurden im Monat März bei den schweizerischen Arbeitsämtern 7766 offene Stellen angemeldet, von denen 4335 (56,2%) besetzt werden konnten. Auf den lokalen Arbeitsmarkt entfallen 5405 Stellenangebote (4783 mit dauernder und 617 mit vorübergehender Arbeitsgelegenheit) und 3429 Stellenbesetzungen (2799 dauernde und 630 vorübergehende). Auf den interlokalen Arbeitsmarkt entfallen 2361 Stellenangebote (2347 mit dauernder und 14 mit vorübergehender Arbeitsgelegenheit) und 936 Stellenbesetzungen (924 dauernde und 12 vorübergehende). Für männliche Arbeitssuchende waren 5197 offene Stellen angemeldet, von denen 3367 (64,7%) besetzt werden konnten und von den 2569 offenen Stellen für weibliche Arbeitssuchende konnten 998 (38,8%) besetzt werden. Dazu kommen noch 1482 vorübergehende Vermittlungen von Wäscherinnen, Putzerinnen und Stundenfrauen, für welche Beschäftigungen 1518 Aufträge eingingen. Die Zahl der männlichen Arbeitssuchenden betrug 5326 und diejenige der weiblichen 1593.

total 6949. Nebst dem hatten bei diesen Arbeitsnachweisen noch 954 auswärts wohnende Arbeituchende und 4076 Durchreisende (nicht eingeschriebene Arbeiter) um Arbeit nachgefragt.

Die Lage des Arbeitsmarktes weist eine geringe Besserung auf. Es wurden auf 100 offene Stellen für Männerarbeit 102,4 und für Frauenarbeit 62 Stellensuchende gezählt, gegenüber 147,4 und 66,7 im Vormonat.

Die Arbeitsämter Zürich und Winterthur konstatieren verbesserte Verdienstverhältnisse für die Arbeiter im Baugewerbe, der Holzindustrie, für Schmiede, Schlosser, Garten- und Landarbeiter.

Mit dem 1. April erfolgte die Betriebsöffnung des Städtischen Arbeitsamtes in Lausanne. Dem Arbeitsamt in Genf wurde der Nachweis der Bäckermeister und Bäckergehilfen angegliedert.

Im Jahre 1910 wurden bei den 11 schweizerischen Arbeitsämtern insgesamt 68,917 (1909 64,603) offene Stellen angemeldet (für Männerarbeit 45,145 und für Frauenarbeit 23,772) und es betrug die Zahl der erzielten Vermittlungen 46,520 gleich 67,5 % (1909: 43,873 gleich 67,9 %).

Metallmarkt. (Wochenbericht der Metallgesellschaft, Frankfurt a. M. vom 18. April.)

Kupfer. Die Verschiffungen von New-York, Philadelphia und Baltimore betragen laut Kabelavis bis zum 15. ds. 2835 tons. Noch immer ist kein Moment eingetreten, das eine Wendung zum Besseren hervorgerufen sollte.

Zinn. Die Preise hatten im Laufe der Woche wieder recht erhebliche Sprünge zu verzeichnen. Während zu Anfang der Woche £ 195 für nahe Sichten gezahlt wurden, ging im Laufe der Woche der Preis auf £ 191 Kasse zurück.

Blei. Bei den jetzigen niedrigen Preisen ist gute Nachfrage. London notiert £ 12.17.6 bis £ 13 für fremde und £ 13 bis £ 13.2.6 für englische Marken.

Zink war das Geschäft sehr lebhaft, die Preise sind allgemein erhöht worden und notieren jetzt in London £ 23.15 bis £ 23.17.6 für gewöhnliche und £ 24 bis £ 24.5 für Spezialmarken.

Aluminium £ 66 bis £ 68 p. t. Antimon £ 33 bis £ 35. Silber 24 1/2 d prompt und 2 1/2 d vorwärts.

Notierungen der hauptsächlichsten Metalle an der Londoner Börse in der Woche vom 9. bis 15. April 1911

Table with columns for Metal (Kupfer, Zinn, Blei, Eisen, Silber), Unit (Kasse, 3 mon., netto, etc.), and Price (London, New York, etc.).

— Betriebseröffnung auf Saisonbahnen. Die Wiedereröffnung des regelmäßigen Betriebes auf nachstehenden Saisonbahnen erfolgte: Salvatorbahn, am 1. März; Gütschbahn, am 12. März; Drabthseilbahn Ragaz-Wartenstein, am 19. März; Kriens-Sonnenberg-Bahn, am 23. März.

Diskontossätze — Taux d'escompte

Table showing discount rates for various countries (Schweiz, Paris, London, Berlin, etc.) and banks (Nationalbank, Banque Nationale Suisse).

Kurs für Sichtdevisen auf: — Cours du change à vue sur:

Table showing exchange rates for various cities (Paris, London, Deutschland, etc.) and currencies (Fr., M., Kr.).

Annoucen-Regie: HAASENSTEIN & VOGLER

Anzeigen — Annonces

Regie des annonces: HAASENSTEIN & VOGLER

Drahtseilbahngesellschaft Biel-Magglingen

Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre Samstag, den 29. April 1911, nachmittags 3 Uhr im Hotel Bellevue in Magglingen

Traktanden:

- 1. Entgegennahme des Geschäftsberichtes u. der Jahresrechnung pro 1910 und Décharge-Erteilung an den Verwaltungsrat.

Der gedruckte Bericht kann von Samstag, den 22. April an bei der Eidgen. Bank in Zürich und Bern, bei der Basler Handelsbank in Basel und bei der Kantonalbank-filiale in Biel bezogen werden.

Der Verwaltungsrat.

Adressograph

vollständig neu, mit komplettem Typensatz, Ketten und Kästen, wegen Nichtgebrauch weit unter Preis (1160)

zu verkaufen

Anfragen sub Chiffre M 1045 Z an die Annoncen-Expedition Haasenstein & Vogler, Zürich.

Reiches E. Doelker ZÜRICH

Güterverkehr mit Holland

Anlässlich der Arbeitseinstellung in den Hafenbetrieben von Mannheim und Ludwigshafen empfehlen wir direkten Bahntransport.

Frachtübernahmen erteilen

Hediger & Co., Basel

General-Agentur der Niederl. Staatseisenbahnen und der Holl. Eisenbahn-Gesellschaft.

Kurhaus Sonn-Matt A. G. in Luzern

Ordentliche Generalversammlung

Samstag, den 29. April 1911, vormittags 11 1/2 Uhr zu Luzern, im Kurhaus Sonn-Matt

Traktanden:

- 1. Vorlage des Jahresberichtes und der Rechnung pro 1909/1910; Bericht der Kontrollstelle.

Die Zutrittskarten zur Generalversammlung sind gegen Angabe der Aktiennummern bis spätestens den 29. April zu beziehen.

Luzern, den 17. April 1911.

Der Verwaltungsrat.

Die Begutachtung und Umwandlung grösserer Unternehmen in Aktiengesellschaften, sowie die Besorgung von Bankkredit für solide Firmen mit Warenumsatz besorgt kommerzieller Jurist.

Offerten sub Chiffre Z 1918 Z an die Annoncen-Expedition Haasenstein & Vogler, Zürich.

Commerce de gros

en denrées alimentaires de la Suisse romande, (1158)

à remettre

pour cause de santé. Occasion unique pour un ou deux commerçants actifs et connaissant si possible voyages et clientèle épicerie.

Bureau-Möbel

Amerik. Rollpulte in Eiche, hell gewischt, 125 cm breit, Fr. 170, do. 137 cm breit, Fr. 200, 152 cm breit, Fr. 250.

Ediktalladung

Ueber den Nachlass des **Samuel Glas**, Johs. sel., von Wohlern, geb. 1838, gewesener Schneidermeister in **Schwarzenburg**, ist das amtliche Güterverzeichnis (Beneficium Inventari) bewilligt worden. (1152)

Es wird deshalb nach Satzung 653 C. G. hiemit die Ediktalladung an die Ansprecher des Erblassers erlassen, durch welche alle diejenigen, die aus irgend einem Grunde eine Anforderung am Erblasser zu haben vermeinen, sowie an die, gegen welche derselbe in Bürgschaftsverpflichtung gestanden, aufgefordert werden, ihre Anforderungen an denselben binnen der durch Satzung 646 C. G. zur Veranstaltung des Güterverzeichnisses bestimmten sechszigtägigen Frist schriftlich, gestempelt, unterschrieben und frankiert bis und mit dem **12. Juni 1911** in die **Amtsschreiberei Schwarzenburg** einzugeben mit der Anzeige, dass die Unterlassung, dieser Aufforderung zu entsprechen, als eine Verzichtleistung auf ihr Recht ausgelegt wird.

Schwarzenburg, den 13. April 1911.

Der Amtsschreiber: **Bill.**

Société du Funiculaire Saint-Imier-Mont-Soleil

Assemblée générale ordinaire

MM. les actionnaires sont convoqués en assemblée générale ordinaire sur le **mercredi, 3 mai 1911**, à 8 1/4 h. du soir, au **Buffet de la Gare au Mont-Soleil**.

Ordre du jour:

- 1° Rapport du conseil d'administration sur l'exercice 1910, présentation des comptes et du bilan au 31 décembre 1910.
- 2° Rapport des commissaires-vérificateurs.
- 3° Approbation des comptes et décharge au conseil d'administration pour sa gestion.
- 4° Nomination d'un administrateur.
- 5° Nomination de deux commissaires-vérificateurs et d'un suppléant.

Le compte de profits et pertes, le bilan au 31 décembre 1910 et le rapport des commissaires-vérificateurs sont à la disposition des actionnaires à partir du **22 avril 1911**, chez **M. Hoffmann**, chef d'exploitation.

MM. les actionnaires devront justifier de leur qualité par la présentation de leurs actions chez **M. Hoffmann**, qui leur délivrera, jusqu'au **2 mai**, au soir, une carte pour prendre part à l'assemblée. Cette carte qui sera nominative donnera droit à une course gratuite aller et retour sur le funiculaire le jour de l'assemblée seulement. (5795 J) (1159!)

St-Imier, le 19 avril 1911.

Le président du conseil d'administration.

Aktiengesellschaft vorm. Gebrüder Weilenmann Teigwarenfabrik Veltheim (Zürich)

Die Aktionäre werden hiemit zur

ordentlichen Generalversammlung

auf **Donnerstag, den 27. April 1911, 6 1/2 Uhr** in das **Bureau der Gesellschaft in Veltheim** eingeladen.

Traktanden:

1. Protokoll.
2. Abnahme von Bericht und Rechnung pro 1910/1911 und Décharge-Erteilung an Direktion und Verwaltungsrat.
3. Beschlussfassung über die Verteilung des Reingewinnes.
4. Wahl eines Rechnungsrevisors.
5. Verschiedenes.

Jahresbericht und Rechnung können von den Aktionären von heute an im **Bureau der Gesellschaft** eingesehen werden. Stimmkarten werden gegen Ausweis über den Aktienbesitz vom **23.-26. April a. c.** im **Bureau der Gesellschaft** verabfolgt. 987 (1713 Z)

Veltheim, den 3. April 1911.

Der Verwaltungsrat.

Schweizerische Volksbank

Kreisbanken in **Basel, Bern, Freiburg, St. Gallen, Gené, St. Immer, Lausanne, Montreux, Pruntrut, Saignalégier, Tramelan, Uster, Wetzikon, Winterthur u. Zürich**, mit Comptoir in **Zürich III**.

Agenturen: **Albstetten, Dachfelden, Delenberg und Thalwil**.

Stammkapital und Reserven Fr. 62,000,000.

Bis auf weiteres sind wir Abgeber von (2899Y) 960,

4 1/4 % Obligationen

unserer Bank, auf 9 Jahre fest und nachher gegenseitig auf 6 Monate kündbar, in Stücken von Fr. 500, 1000 und 5000 mit Halbjahres-Coupons.

Die Generaldirektion.

Industrie-Gesellschaft für Schappe in Basel

Rückzahlung

(2860 Q) 4138

Fr. 3,000,000 Obligationen des Anleiheens à 4%, vom 30. April 1901

Gemäss Beschluss des Verwaltungsrates vom 10. März 1911 und entsprechend den Anleihe-Bedingungen kündigen wir hiemit folgende am 20. März 1911 vor Notar durch das Loos bestimmte 3000 Obligationen à Fr. 1000 zur Rückzahlung am 31. Juli 1911, zahlbar mit Einschluss des Marchzinses vom 30. April ab mit **Fr. 1010** für jeden Titel:

Nr. 1001—1100	Nr. 2601—2700	Nr. 4601—4700
1201—1300	2701—2800	4701—4800
1401—1500	2901—3000	4801—4900
1601—1700	3001—3100	5001—5100
1801—1900	3201—3300	5101—5200
1901—2000	3301—3400	5401—5500
2001—2100	3701—3800	5601—5700
2101—2200	3901—4000	5701—5800
2401—2500	4001—4100	5801—5900
2501—2600	4201—4300	5901—6000

Die Verzinsung der gekündeten Titel hört mit dem **31. Juli 1911** auf.

Basel, den 21. März 1911.

Industrie-Gesellschaft für Schappe.

Fabrique suisse de meubles
SOCIETE ANONYME DES ETABLISSEMENTS
Jules Perrenoud et Cie
Cernier (Neuchâtel)
SUCCURSALES A CHAUX-DE-FONDS ET NEUCHATEL



Fabrication sérieuse et Garantie
Ebenisterie soignée

Bureau américain, à volet, Casier format suisse, à Fr. 215

Meubles en tous genres
Grande exposition permanente

(R.983 N) DEMANDEZ LES CATALOGUES (2997)

MODERNE BÜROMOBEL
Übernahme Vollständiger Einrichtungen
ANTON WALTISBÜHL
Remingtonhaus Bahnhofstr. 46
ZÜRICH I



Verlangen Sie bitte meine Kataloge A ? B2 u. C2 (gratis u. franko)

Schöne Makulatur bei Hassenstein & Vogler

OFENFABRIK
SURSEE



KOCHHERDE IN ALLEN GRÖSSEN

Reise-Stelle
für In- & Ausland
sucht solider, verheirateter Mann. Deutsch, französisch und englisch perfekt. Ansprüche bescheiden. Offerten sub Chiffre **Re 1954 Z** an die Annoncen-Expedition **Hassenstein & Vogler, Zürich.** 1162!

Korrespondent
für
Deutsch, Französisch und Englisch
sucht bei bescheidenen Ansprüchen dauerndes Engagement. Würde auch Reisen im In- und Auslande besorgen. — Offerten unter Chiffre **Pe 1953 Z** an die Annoncen-Expedition **Hassenstein & Vogler, Zürich.** (1161)

Die besten u. billigsten Damen- u. Herren-Uhren erhalten Sie direkt von der Fabrik **Georges-Jules Sandoz** Nachf. von J. Calme-Robert Firma gegr. in 1820 50 Rue Léopold Robert 50 La Chaux-de-Fonds (19)
Verlangen Sie Katalog, Preisofferten u. Muster-sendungen. (3843 G)

Leere Säcke
kaufen 842 zu höchsten Tagespreisen
Haemiker & Schueller
Zürich III, W

Buchführung
Dem Geschäftsbetrieb angepasst, richtet ein **E. Magglin**, Bücherexp., Turnerstr. 29, Zürich IV (Nachfolger v. O. Schär). (377 Z) 140.
Amerik. Buchführung lehrt gründl. durch Unterrichtsbücher. Erfolg gar. Verl. Sie Gratisprospekt. **H. Frisch**, Bücherexperte, Zürich, R. 15. (29)

Banque Nationale Suisse

Schweizerische Nationalbank

Paiement du dividende

Le coupon N° 3 des actions de la Banque Nationale Suisse est payable dès ce jour à raison de

Fr. 10. — par action

chez toutes les succursales et agences de la Banque.

Les coupons, classés par ordre numérique, doivent être accompagnés de bordereaux spéciaux délivrés sans frais à toutes les caisses des dits établissements.

Zürich et Berne, le 24 mars 1911.

La direction générale.

Liste des Etablissements de la Banque:

Succursales:

Bâle, Berne, Genève, Lausanne, Lucerne, Neuchâtel, St-Gall, Zürich

Agences:

La Chaux-de-Fonds

Winterthur

Aarau (Banque d'Argovie)

Altdorf (Ersparniskasse des Kts. Uri)

Bellinzona (Banca Cantonale Ticinese)

Coire (Graubündner Kantonalbank)

Fribourg (Banque de l'Etat de Fribourg)

Hériseau (Appenzell-Ausserrhodische

Kantonalbank)

Lugano (Banca della Svizzera Italiana)

Schwyz (Kantonalbank Schwyz)

Sion (Caisse Hypothécaire et d'Epargne

du Canton du Valais)

Soleure (Solothurner Kantonalbank)

Weinfelden (Thurgauische Kantonalbank)

Dividenden-Zahlung

Der Coupon N° 3 der Aktien der Schweizerischen Nationalbank wird von heute an mit

Fr. 10. — pro Aktie

bei sämtlichen Zweiganstalten und Agenturen spesenfrei eingelöst.

Die Coupons sind mit numerisch geordneten besonderen Bordereaux zu begleiten, die an allen unseren Kassen aufliegen und ohne Kosten bezogen werden können.

Zürich und Bern, den 24. März 1911.

Das Direktorium

Verzeichnis der Bankstellen:

Zweiganstalten:

Basel, Bern, Gené, Lausanne, Luzern, Neuenburg, St. Gallen, Zürich

Agenturen:

La Chaux-de-Fonds

Winterthur

Aarau (Aargauische Bank)

Altdorf (Ersparniskasse des Kts. Uri)

Bellinzona (Banca Cantonale Ticinese)

Chur (Graubündner Kantonalbank)

Freiburg (Banque de l'Etat de Fribourg)

Hériseau (Appenzell-Ausserrhodische

Kantonalbank)

Lugano (Banca della Svizzera Italiana)

Schwyz (Kantonalbank Schwyz)

Sitten (Caisse Hypothécaire et

d'Epargne du Canton du Valais)

Solethurn (Solothurner Kantonalbank)

Weinfelden (Thurgauische Kantonalbank) (8051)

Knabeninstitut J. E. Monnier

ROLLE (Genfersee) 20391 I

Gründliches Studium der modernen Sprachen. Kaufm. Fächer. Zahlreiche Referenzen. Der Direktor: J. E. Monnier.

Papierhandlung en gros

A. Jucker, Nachf. v. (969)

Jucker-Wegmann, Zürich

Reichhaltigstes Lager aller Sorten Papiere und Kartons

Magazine zum Wilden Mann

vorm. Jakob Suter in Basel

Die Herren Aktionäre werden hiemit zur

ordentlichen Generalversammlung

auf Freitag, den 28. April 1911, nachmittags 3 Uhr, in das Sitzungszimmer im „Wilden Mann“, 2. Stock, dahier, zur Behandlung folgender Traktanden eingeladen:

1. Abnahme der Rechnung pro 1910 auf Grund des Berichtes der Herren Rechnungsrevisoren, und Entlastung der Verwaltung. (2417 Q) (10881)
2. Festsetzung der Dividende.
3. Wahl der Kontrollstelle.

Zutrittskarten zu der Generalversammlung werden den Herren Aktionären gegen Deponierung ihrer Aktien bis spätestens 25. April, an der Kasse der Aktiengesellschaft von Speyr & Co. in Basel ausgegeben.

Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, sowie Revisionsbericht, stehen vom 20. April an am gleichen Ort zur Einsicht.
Basel, den 28. März 1911.

Der Verwaltungsrat.

KOHLENSTIFTE

Bemusterte Offerten auf Anfrage

(200 Z) (57)

Electrocarbon A.-G.

Niederglatt Kanton Zürich

Elektr. Strassenbahn Altstätten-Berneck

Einlösung der Stammaktien

Gemäss Beschluss der a. o. Generalversammlung vom 30. Januar a. c. werden die Stammaktien unserer Gesellschaft freihändig mit Fr. 530 pro Stück inklusive Coupons Nr. 4 u. 5 zurückgekauft. (1532 G) (1010).

Nachdem die neuen Statuten durch den Bundesrat genehmigt worden sind, kann der erwähnte Beschluss der a. o. Generalversammlung durchgeführt werden.

Demgemäss teilen wir den Herren Aktionären mit, dass die Einlösung der Stammaktien ab heute erfolgt:

In Altstätten: bei der Kassa der Gesellschaft;
 > Sparkassa;
 > Rheintal-Kreditanstalt;
 > Sparkassa;
 > Toggenburger Bank.
 > Bernneck;
 > St. Gallen;
 > Altstätten, den 4. April 1911.

Der Verwaltungsrat.

Stauwerke A.-G., Zürich

Die Herren Aktionäre werden hiermit höflich eingeladen zur

zweiten ordentlichen Generalversammlung

auf Freitag, den 28. April 1911, vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr im Hotel St. Gotthard, Zürich

Traktanden:

1. Protokoll der letzten Generalversammlung.
2. Vorlage des Geschäftsberichtes und Bilanz pro 31. Dezember 1910.
3. Bericht der Kontrollstelle.
4. Abnahme der Jahresrechnung und Décharge-Erteilung an Verwaltungsrat und Direktion.
5. Wahl von zwei Mitgliedern des Verwaltungsrates.
6. Wahl der Kontrollstelle.

Die Gewinn- und Verlustrechnung und die Bilanz, sowie der Geschäfts- und Revisorenbericht liegen von heute an im Bureau der Gesellschaft zur Einsicht der Herren Aktionäre auf. Zutrittskarten zur Generalversammlung können daselbst bis und mit 27. April gegen Einreichung eines Nummernverzeichnisses der vertretenen Aktien bezogen werden.

Zürich, den 18. April 1911.

Namens des Verwaltungsrates.

Der Präsident: Ed. Spieker.

Hedderheimer Kupferwerk und Süddeutsche Kabelwerke

Aktiengesellschaft

Die Aktionäre werden hierdurch zu der am Dienstag, den 9. Mai d. J., vormittags 10 Uhr, im Hotel „Frankfurter Hof“ zu Frankfurt a. M., Bethmannstrasse Nr. 33, stattfindenden

ordentlichen Generalversammlung

eingeladen.

Tagesordnung:

1. Berichte des Vorstandes und des Aufsichtsrates. Vorlage der Bilanz, sowie der Gewinn- und Verlustrechnung, Beschlussfassung über diese Vorlagen und die Gewinnverteilung. — Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrates.
2. Wahlen zum Aufsichtsrat.

Die Aktionäre, welche an der Generalversammlung teilnehmen wollen, haben nach § 18 der Statuten ihre Aktien oder den Nachweis deren Hinterlegung bei einem Notar spätestens am fünften Tage vor dem Versammlungstag bei den Gesellschaftskassen in Frankfurt a. M. und Mannheim, oder einer der Firmen:

Pfälzische Bank in Ludwigshafen a. Rh., Mannheim, Frankfurt a. M. und deren übrigen Niederlassungen.

Süddeutsche Bank in Mannheim und deren Niederlassung in Worms:

Du Pasquier, Montmollin & Co., Neuchâtel (Schweiz).

Metallbank und Metallurgische Gesellschaft, Aktiengesellschaft, Frankfurt a. M.

Direktion der Disconto Gesellschaft, Frankfurt a. M.

Filiale der Bank für Handel & Industrie, Frankfurt a. M.

Grunelius & Co., Frankfurt a. M.

L. & E. Wertheimer, Frankfurt a. M.

zu hinterlegen.

Die Berichte des Vorstandes und des Aufsichtsrates, sowie die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung liegen von heute an im Geschäftsalokal der Gesellschaft zur Einsicht der Aktionäre auf.

Frankfurt a. M., den 18. April 1911.

Hedderheimer Kupferwerk und Süddeutsche Kabelwerke, Aktiengesellschaft.

Der Vorstand: B. Spilmeyer. H. Landsberg.